



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 189.

Welzheim, Donnerstag den 3. Dezember 1891.

25. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche zur Stadtpflege aus den Etatsjahren 1890/91 u. 1891/92 noch irgend welche Abgaben schuldig sind insbesondere

Stadtschaden, Wohnsteuer, Holzgeld, Pflanzgeld, Güterpachtzins, Schulgeld, Graserlöse u. s. w. werden aufgefordert wegen der **Ausstands-Verurkundung** sich **unverzüglich** auf der Kanzlei des unterzeichneten Beamten einzufinden.

Wer am Erscheinen persönlich verhindert ist, kann einen Stellvertreter abordnen. Steuerbüchlein und sonstige Quittungen in obigem Betreff sind mitzubringen.
Den 1. Dezember 1891

R. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Bauern Jakob Müller in Weitmars Gemeindebezirks Waldhausen ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen, in dem Gehöft des Bauern Michael Weber daselbst ist die Seuche erloschen.
Den 1. Dezember 1891.

R. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

R. Amtsgericht Welzheim.

Das

Konkursverfahren

über das Vermögen des entwichenen Schuhmachers Jakob Friesch von Rudersberg ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute **aufgehoben** worden.

Den 28. November 1891.

Amtsgerichtsschreiber
Schaidle.

Aus Stadt und Bezirk.

Welzheim, 30. Nov. Mit dem 1. Dezbr. beginnt die Hegezeit für Rehgeisen, sowie für Auer- und Birkhühner. Dieselbe währt für die erstere Tierart bis 14. Oktober, für die beiden letzteren bis ult. Oktober.

(!) **Unterschlechtbach**, 1. Dezbr. Am Andreasfeiertag versammelten sich zahlreiche Bürger der hiesigen Gemeinde im Gasthaus z. „Stern“, um in gemeinsamer Unterhaltung der Ehrentage der württ. Armee, des 30. Nov. u. des 2. Dez. 1870, zu gedenken und sich zu freuen der Standhaftigkeit jener Tage, jener heißen Kämpfe einer gewaltigen Truppenmacht gegen die württembergische Brigade Reitzenstein, wo es galt, „um jeden Preis“ den Feind aufzuhalten und wo jeder sich gelobte: „hier kommt Keiner durch.“ Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschten die Jungen den Erzählungen der Alten, die selbst mitgewirkt hatten, den Erbfeind vom heimätlchen Herde ferne zu halten, dem gallischen Hahn

die Sucht nach Beute und Ruhm, wenn auch nicht auszutreiben, so doch gründlich zu dämpfen und der Welt zu zeigen, daß die zu Kaiser Rothbarts Zeiten so sehr berühmten Schwabenstreiche an Zugkraft nichts verloren haben.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Nov. Von ruchloser Hand wurde dieser Tage, abends nach 8 Uhr, auf das Gefirnse des Wachlokals des Stadtpolizeiamts an der Breitenstraße ein sogen. Kanonenschlag gelegt, dessen Explosion nicht geringen Schrecken bei den Passanten und Anwohnern hervorrief. Die so jäh allarmierte Wachmannschaft machte sich sofort an die Verfolgung des Thäters, derselbe konnte indessen leider nicht mehr ergriffen werden.

Stuttgart, 29. Nov. Kammerfänger Emil Goetze, welcher heute abend letztmals gastierte, erhielt für jeden Abend 1000 Mk.

Eplingen, 27. Nov. Der Kaufmann Bayer von der Firma Bayer und Söhne hier, welcher sich Veruntreuungen von Depots u. s. w. zu

schulden kommen ließ, hat sich den Gerichten gestellt.

Gmünd, 1. Dez. Gestern legte sich in der Nähe des Bahnhofes eine Frau auf die Schienen, um sich von dem heranbrausenden Bahnzug überfahren zu lassen; das Vorhaben der Frau wurde aber noch rechtzeitig bemerkt und sie von den Schienen weggerissen.

Aalen, 30. Nov. Die gestern abend im Spritzenhaussaale veranstaltete Champagnyfeier des hiesigen Veteranenvereins erhielt sehr zahlreichen Besuch. Oberlehrer Schnabel erntete dabei mit seiner trefflichen Festrede sehr warmen Beifall.

Aus dem Schönbuch, 29. Nov. In den fgl. Jagdgründen des Schönbuchs wurden im Lauf der diesjährigen Stägigen Hossjagden gegen 40 Stück Hochwild geschossen, darunter 9 Hirsche, am letzten Jagdtag noch ein guter Zwölfender. Der König erlegte im Hildrizhauser Revier einen Hirsch und auf den übrigen Jagden mehrere Tiere.

Heidenheim, 28. Nov. Peinliches Aussehen erregte die heute abend erfolgte Verhaftung des Schullehrers R. wegen Vergehens gegen § 174 des Strafgesetzbuches. Dieses Aussehen ist um so berechtigter, als erst vor 14 Tagen Lehrer Jauch wegen des gleichen Vergehens zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Es herrscht große Entrüstung hier.

Calw, 27. Nov. In dem benachbarten Gütlingen wurde der Hirschwirt Kleiner von einem Farnen so unglücklich ins Auge gestoßen, daß das Auge wahrscheinlich verloren sein wird. Der in weiteren Kreisen bekannte Mann wurde gestern in eine Augenklinik nach Stuttgart verbracht und wird infolge dieses Unglücksfalles allgemein bedauert.

Gerabronn, 30. Nov. Bis in die letzte Woche herein haben sich immer noch Schneepfen aufstößern lassen, deren Vorgefühl demnach noch nichts von viel Schnee und strenger Kälte ahnen läßt. Im Gegenteil. Falls wären diese Wandervögel längst über die Alpen und Pyrenäen hinüber.

Münzelsau, 29. Nov. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren ist die Gesundheit des im August d. J. von zwei Strolchen überfallenen Schullehrers Reichert von Heiningen, nachdem seit vier Wochen durch eine glückliche Operation auch die zweite Kugel aus dem Kopfe entfernt ist, wieder so hergestellt, daß derselbe demnächst seinen Dienst wieder antreten kann. Die Verbrecher werden in vierzehn Tagen vor dem Schwurgericht in Ulm abgeurteilt werden.

Zettwang, 29. Nov. Nachdem letzten Winter an verschiedenen Orten hier Einbrüche und Diebstähle verübt wurden, kam in der Nacht von gestern auf heute schon wieder ein solcher zur Ausführung: es wurde im Laden des Hrn. A. Horn, Kaufmann, Kirchstraße, von hinten her eingebrochen und 300 M. Bargeld und Ladenwaren gestohlen. Leider fehlt noch jede Spur von dem nächtlichen Eindringling.

Gerlingen, 30. Nov. Heute verlassen gleichzeitig nicht weniger als 16 Angehörige unserer Gemeinde ihre Heimat, um nach Amerika auszuwandern und dort ihr Glück zu versuchen. Unter diesen befindet sich eine Witwe mit 6 noch schulpflichtigen Kindern. Alle diese Auswanderer ziehen zusammen in den Staat Westvirginia und dort in die Stadt Wheeling; daselbst haben sich bereits schon früher 60 Gerlinger Bürger angesiedelt, welche dort unter erträglichen Verhältnissen ihr Dasein fristen.

Plattenhardt a. d. F., 28. Nov. Dieser Tage hatte Revieramtsassistent Fischer das seltene Glück, zwei prächtige Exemplare von Fasanenhähnen, ein bei uns nur noch in Fasanerien vorkommendes Federwild, zu erlegen. Dieselben dürften sich wohl aus der Fasanerie bei Solitude verstrichen haben.

Gruppenbach, 30. Nov. Der Tagelöhner Gr., ein fleißiger und sparsamer Mann, hat seinem Leben gestern nachmittag dadurch ein grauenhaftes Ende bereitet, daß er mittels eines Rasiermessers sich den Hals bis zu den Halswirbeln durchschnitt und — in seinem Blute schwimmend — von seiner Frau, die die Nachmittagskirche besucht hatte, bei ihrer Heimkehr entseelt aufgefunden wurde. Athematische Beschwerden und zeitweise sich einstellender Trübsinn sollen den Bedauernswerten zu dem unseligen Schritt bewogen haben.

Mannheim, 26. Nov. Von einem Dienstmädchen wurden gestern abend auf dem hiesigen Paradeplatz zehn Tausendmarkscheine und ein Fünfmarkschein aufgefunden. Das Mädchen lieferte ihren Fund sofort auf der Polizei ab. Der Verlierer hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Nov. Ein russisches Pferde-

ausfuhrverbot steht bevor.

Berlin, 28. Novbr. war der Württembergische Staatsminister Freiherr v. Mittnacht zu der Kaiserlichen Abendtafel im Neuen Palais geladen.

Berlin, 27. Nov. Der König von Dänemark kommt Sonntag früh von Stettin zum Besuche des Kaisers nach Potsdam.

Kassel, 30. Nov. Der Tischler Hartung, welcher wegen Ermordung seiner Braut angeklagt war, wurde nach mehrtägiger Beratung des Schwurgerichts wegen Totschlags zu 12jähr. Zuchthaus verurteilt.

Wisa v. W., 26. Nov. Im Orte Weferting vermutete der Bauer Klesinger zur Nachtzeit Diebe im Schweinestall und begab sich deshalb mit seinem Sohne dorthin, um nachzusehen. Vater und Sohn gingen in entgegengesetzter Richtung; Letzterer hält den Vater für den Dieb, giebt einen Schuß ab und trifft den Vater so unglücklich an die Stirne, daß der Mann tot niederstürzte.

Rastenburg, 28. Nov. Fürst Bismarck hat nach der Allg. Ztg. zugesagt, am Montag an der Sitzung des Rauenburgischen Kreistages teilzunehmen.

München, 29. Nov. Ein Nachtrag zum Etat verlangt achtzehn neue Gymnasialprofessoren und vierzig neue Gymnasiallehrstellen infolge der Schulreform.

Ausland.

Wien, 29. Nov. Nach der „Montagsrevue“ erfolgt die Vorlage der Handelsverträge zwischen Oesterreich, Deutschland, Italien und der Schweiz in allen Parlamenten am 7. Dezember. Gleichzeitig werden die Veterinär-Conventionen vorgelegt.

Wien, 30. Novbr. Freifrau v. Waideck, Gemahlin des Erzherzogs Heinrich, ist gestern nachmittag gestorben. Das Befinden des Gemahls ist ebenfalls sehr ernst.

Wien, 30. Nov. Erzherzog Heinrich, dessen Gemahlin gestern an Lungenentzündung gestorben, ist heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr derselben Krankheit erlegen.

Bern, 29. Novbr. Der Bundesrat sucht behufs sofortiger Befestigung der Route über den St. Bernhard zunächst um Bewilligung von 2 Mill. Fr. nach, wodurch die durch die Neutralität Savoyens bedingten Wünsche Frankreichs befriedigt werden sollen.

Paris, 29. Nov. Aus Shanghai hier vorliegende Depeschen bestätigen, daß die Aufständischen aus der Mandchurei 4000 Mann kaiserliche Truppen geschlagen, die Stadt Choyang eingenommen und die Christen daselbst niedergemetzelt haben. Die Rebellen sollen sich auf dem Marsche gegen Peking befinden; von Tientsin seien ihnen 6000 Mann Truppen entgegen geschickt worden.

Potsdam, 30. Novbr. Der König von Dänemark ist, von dem Kaiser an die Waldparkstation begleitet, gestern abend nach Stettin abgefahren. Die Verabschiedung war eine sehr herzliche.

London, 30. Nov. Trotz des Verbotes und Strafen hielten gestern die Sozialisten, wie an mehreren Sonntagen Versammlungen ab. Die Polizei feuerte in die Menge. Mehrere Verwundungen, 14 Personen verhaftet.

— Die Offiziere des englischen Dampfers Duffer, der von Yokohama in Viktoria angekommen ist, erzählen eine seltsame Geschichte. Fünf englische Marine-Offiziere und drei junge Amerikaner unternahmen unter Führung zweier Eingeborenen einen Ausflug auf den Fusiyama, den heiligen Berg der Japaner. Am Ende des zweiten Tages weigerten sich die Japaner, den Aufstieg fortzusetzen, und schworen, sich selbst zu töten, falls die Europäer auf der Weiterreise beständen. Da die acht Fremden

darauf beharrten, den Berggipfel zu ersteigen, zogen die Führer plötzlich ihre Schwerter und schlugten sich vor den Augen der entsetzten Ausländer den Leib auf. Auf den jüngsten der Amerikaner machte der fürchterliche Anblick einen solchen Eindruck, daß er sich auf der Stelle erschok.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 28. Nov. Kartoffelmarkt: Zufuhr 50 Ztr. Preis 4 M. — Pf. bis 5 M. — Pf. pr. Ztr. Krautmarkt: Zufuhr 2000 Stück Filderkraut, Preis 14 bis 16 M. pr. 100 Stück.

Feuilleton.

Der

Thürmer von St. Catharinen.

Roman von F. Ewald.

28)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Agnes?“ fragte Gertrude. „Was ist es mit ihr?“

„Es scheint, als solle Berend noch einmal schweren Prüfungen unterworfen werden. Agnes ist heute ausgewesen und nach ihrer Rückkehr schweint ihre Vernunft wieder gestört.“

„Agnes ausgewesen? Ich verstehe Dich gar nicht.“

„Es ist so, wie ich Dir sage. Sie ist ausgewesen und nun — Du kennst ja das alte Lied.“

„Sie spricht von Helene? Schon wieder?“ lachte Gertrude gehässig auf.

„Sie will sie gesehen haben — wenigstens geht das aus allen Dingen hervor,“ sagte er.

„Aber wo — wo?“ fragte Gertrude ungeduldig.

„In einer Hafenschente — derselben, in welcher Hans jenes Mädchen —“

Es war ein Blick voll wilden Hasses, welcher in diesem Augenblicke aus Gertrudes Augen bligte.

„Sprich deutlicher — ich verstehe das alles nicht. Erzähle es mir ausführlicher. Wie kommt Agnes in eine Hafenschente?“

„Darüber kann ich Dir keine Auskunft geben, genug, sie ist dagewesen, sie hat das Mädchen, die blonde Heye, gesehen, und wie mir scheint, spricht sie davon, daß diese ihre Tochter sei.“

„Da seht, Ihr kurzichtigen Herren,“ stieß Gertrude verächtlich hervor, „habe ich es nicht immer gesagt, daß mit der Dirne ein Ende gemacht werden müsse, ehe sie noch mehr Schaden angestiftet hat, als schon geschehen. Wohl mag sie äußerlich kein Zeichen an sich haben, wie es in Euren Gesetzbüchern steht, aber daß sie eine Heye ist, will ich auf der Bibel beschwören. Schaden hat sie bisher genug gethan, haben wir nicht selbst in unserer Familie den sichersten Beweis, wie sie es getrieben und wie viel Unheil sie angerichtet hat? So lange sie lebt, wird es Dir nicht gelingen, unseren Sohn zum Gehorsam zurückzuführen.“

Hugo Wördenhof lächelte geringschätzig.

„Daß sie ins Gefängnis bringen mit ihrer schönen Larve, und Sorge dafür, daß ihr der Prozeß gemacht werde, dann mag es Dir vielleicht noch gelingen, Hans auf den rechten Weg zurückzubringen und Deinen Wünschen geneigt zu machen — so nimmer.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Damaste schwarze, weiße u. farbige v. **M. 2.35** bis **M. 12.40** p. Met. (ca. 35 Dual.) — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Denneberg** (K. u. K. Hofliefer.) **Zürich**. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Gemeinderats-Wahl.

Die Periode, für welche die Herren

Karl **Fritz**, Postverwalter a./D. hier,
Gottfried **Wahle**, Privatier hier,
Christian **Schüle**, Bauer in Breitenfürst,
Gottlieb **Eller**, Bauer in Nischstruth, und
Georg **Weller**, Bauer in Eberhardtsweiler,

zu Mitgliedern des Gemeinderats gewählt wurden, geht demnächst zu Ende.

Sodann ist für das mit Tod abgegangene Mitglied Friedrich **Dunz** gew. Armenkastenpfleger hier, ein Mitglied auf die Dauer von 4 Jahren zu wählen. Die vorzunehmende Neuwahl, bei welcher die noch lebenden Austretenden wieder gewählt werden können, hat sich daher auf 6 Mitglieder zu erstrecken und zwar:

3 Mitglieder von Welzheim mit Lettenstich und Obersteinenberg, 1 Mitglied von Breitenfürst mit Birkachhof und Bauschenhof, 1 Mitglied von Nischstruth und 1 Mitglied von Eberhardtsweiler oder Schachhof.

Dasjenige Welzheimer Mitglied, welches in der Stimmen-Zahl den beiden Andern nachsteht, wird als auf 4 Jahre gewählt betrachtet.

Wahlberechtigt und **wählbar** sind alle männlichen Bürger der Gemeinde Welzheim, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen, oder wenigstens Wohnsteuer entrichten.

Zeitweise sind von dem Wahlrechte und von der Wählbarkeit diejenigen Bürger **ausgeschlossen**:

- 1) welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind (§§ 32—36 des St.-G.-B.) während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, solange diese nicht wiederhergestellt worden sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dezbr. 1871 Reg.-Bl. S. 384.)
- 3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur Reichs-Str.-P.-D. vom 4. März 1879 Reg.-Bl. S. 50);
- 4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
- 5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leztvorangegangenen Rechnungsjahre bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
- 6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde Welzheim unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens mit der Bezahlung der Wohnsteuer aus einem der leztvorangegangenen drei Rechnungsjahre pro 1. April 1888/91 noch ganz oder teilweise im Rückstande sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstands.

Dauernd ausgeschlossen sind von der Wählbarkeit nach § 31 des St.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Von dem Eintritt in den Gemeinderat sind diejenigen ausgeschlossen, welche mit dem Vorstand oder einem andern Mitglied des Gemeinderats im ersten oder zweiten Grad verwandt oder verwandtschaftlich sind.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 9. Dezember auf dem Rathause zur Einsicht aufgelegt und können Einwendungen gegen dieselbe innerhalb dieser Frist beim Gemeinderat angebracht werden.

Die **Wahl** selbst findet bei geheimer Abstimmung am

Freitag den 11. Dezember d. J.

von Nachmittags 1 bis 6 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses statt, während welcher Zeit die wahlberechtigten Bürger die Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen haben.

Den 1. Dezember 1891.

Stadtschultheißenamt:
M ü l l e r .

Hochzeits- & Reichenterte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Die Oberamtsparkasse Welzheim

hat bis März l. Jahrs ca. 12—15 000 Mk. auszuleihen.

Kleinere Anlehen können stets gereicht werden.

Den 28. November 1891.

Cassier **Luz.**

Rudersberg,

Gerichtsbezirks Welzheim.

Gläubiger=Aufruf.

Der Nachlaß des weiland **Gottlob Hinderer** gew. Metzgers und Wittwers dahier ist überschuldet und wurde daher die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Es ergeht deshalb an alle Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche, soweit dies noch nicht geschehen, binnen der Frist von

zwei Wochen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie, soweit sie nicht aus dem Unterpfandsbuch hervorgehen, bei der im Auseinandersehungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt würden und ihnen nach Durchführung des Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandges.) vorbehalten bliebe.

Wird sodann nicht innerhalb derselben Frist die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt, so erfolgt die Verteilung des Nachlasses unter die Gläubiger nach den außerhalb des Konkurses geltenden Grundsätzen.

Welzheim, den 28. November 1891.

R. Gerichtsnotariat:

Schönlen.

W e l z h e i m .

Wahlvorschlag.

Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl

schlagen wir vor:

Elias Greiner, Buchbinder,

Stabspfleger **Hofmann**,

Gottlieb Kreeb, Seiler.

Mehrere Wähler.

Damen=Kleiderstoffen

für Haus-, Straßen- und Gesellschaftskleider

Schwarzen reinwollenen Cachemires-,
Rammgarn-, Fantasie-, Trauer- und Halb-
trauerstoffen, Schwarzen Seidenstoffen

in garantiert guten Qualitäten

Wollenen Flanellen, Lamas und Baum-
wollflanellen, Jaden und Mantelstoffen

Schürzen und Unterrockstoffen

Sammt, Plüsch, Besatz- und

Auspuzstoffen

in schönen Farben und modernen Dessins ist mein Lager für Herbst und Winter reichhaltig sortiert und lade höflich zum Besuche desselben ein. Durch direkten Einkauf sowie langjähriger Verbindung mit soliden leistungsfähigen Fabrikanten bin ich in der Lage meinen verehrten Abnehmern **jeden Vorteil** bieten zu können und stehen Mustersendungen nach Auswärts gerne zu Diensten.

Joh. Friedr. Chur

in Gall.

Adolf Berckhemer,

Welzheim

empfehlte sein reichhaltiges Lager in
Burkins- und Weberzieherstoffen
in vielen neuen und geschmackvollen Mustern jeder Preislage.

Damentleiderstoffe

in vielen Qualitäten einfarbig, carriert und gestreift.

Murrhardt.

Durch den Betrieb einer Strickerei habe ich in

Wollgarn

das denkbar größte Lager und empfehle solches zu geneigter
Abnahme.

Albert Böhlinger.

Baumwollflanell

in größter Auswahl empfiehlt billigst

Albert Böhlinger.

Welzheim.

Mein auf's reichhaltigste sortierte

Wollwaren-Lager

bestehend in farb. und schwarzen

Umschlagtücher,

Escharpes,

Damen-Kragen,

Kaputzen,

Hüllen,

Halstücher,

Flanell-Schals,

Stöcker,

Handschuh,

Kinder-Käppchen,

Jagdmützen,

Hinderkittel,

Kinderkleidchen

u. s. w. halte unter Zusicherung billigst gestellter Preise
bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Billige Schuhwaren

aus den berühmten Fabriken des Herrn Schmalz-
riedt u. Cie. in Leonberg empfiehlt

Friedrich Gleich.

Berein für Arbeiterkolonien in Württemberg.

Bitte um Gaben.

Der Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg, welcher nunmehr zu i Arbeiterkolonien (Dornahof bei Altshausen und Eslach bei Sulzbach a. d. M.) mit Raum für je 100 Kolonisten im Betriebe hat, erlaubt sich im Blick auch auf die herannahende Weihnachtszeit an wohlthätige Menschenfreunde in Stadt und Land die herzliche und dringende Bitte um Zuwendung von Gaben jeglicher Art zu richten. Je schwieriger die finanzielle Lage des Vereins dormalen ist, um so dankbarer wird er sein für jede Handreichung opferwilliger Nächstenliebe, die es ermöglicht, auch unseren Kolonisten ein frühliches Weihnachten zu bereiten. Geldgaben, sowie Naturalien jeglicher Art, z. B. Lebensmittel, Bekleidungsgegenstände, gute Schriften unterhaltenden und belehrenden Inhalts u. s. w., werden dankbar angenommen von den Verwaltungen der beiden Kolonien und von den Bezirkspflegern.

Für das Oberamt Welzheim von Herrn Stadtpfarrer **B. Rommel** Welzheim.

Damenkleiderstoffe
einfarbig, carriert, und
gestreift.

Schwarze Cachemires
Kammgarnstoffe,
Crêpe, Moirée,
Orlean, Panama,

Bett-
federn

und
Flaum.
fertige Betten.

Burkins & Tuch
in allen Preislagen.
Anfertigung nach Maß
unter Garantie für
gutes Passen.
**Rockstoffe,
Flanelle und
Baumwollflanelle.**

H. Prinz a. Markt, Murrhardt.

Gallicos, Piques,
Cretannes,
Cretannes fortes,
Bettzeug,
Bettbarchent,
Leinwand,
Shirting, Domlos
Stuhluch, Tisch-
lucher, Servietten.

Geschäftsprinzip:
Nur beste
Qualitäten
bei billigsten
Preisen.

Kinder-Kittel,
Kappen,
Schlips und
Sachenez,
Unterjacken,
Unterhosen,
Kapuzen, Hüllen,
Handschuhe,
Wollgarne.

Fichtenrinde

kauft jedes Quantum.

G. Schmid,
Kopflederfabrik,
Schorndorf.

Gegen doppelte Pfandsicherheit
sind

Anlehen
in Beträgen von
500 bis 25000 M.

auszuliehen. Informativscheine
an

H. Beittinger
Hypothekengeschäft Heilbronn

Güterzieler

übernimmt zum Verkauf fort-
während der Obige.

Vollkommen schmerzlos
wirken unter allen Abführmitteln
nur die **Zachariaspillen.**
Per Schachtel 90 Pfg. in Apo-
theken erhältlich.

Auflage 352,000; das verbreit-
teste aller deutschen Blätter über-
haupt; außerdem erscheinen Leber-
schungen in zwölf fremden Spra-
chen.



Die Moden-
welt. Illu-
strirte Zeitung
für Toilette und
Handarbeiten.
Monatlich zwei
Nummern. Preis
vierteljährlich
M. 1.25 = 75 Kr.
Jährlich er-
scheinen:

24 Nummern mit
Toiletten und
Handarbeiten,
enthaltend ge-
gen 2000 Abbil-
dungen mit Beschreibung, welche das
ganze Gebiet der Garderobe und Leib-
wäsche für Damen, Mädchen und Knaben,
wie für das zartere Kindesalter umfassen,
ebenso die Leibwäsche für Herren und
die Betts- und Tischwäsche zc., wie die
Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern
für alle Gegenstände der Garderobe und
etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß-
und Buntstickerei, Namens-Griffen zc.
Abonnements werden jederzeit angenommen
bei allen Buchhandlungen und Postanstal-
ten. — Probe-Nummern gratis und franco
durch die Expedition, Berlin W., Pots-
damer Str. 38; Wien I., Operngasse 3

Rechnungen

werden angefertigt in der Buchdruckerei d. Bl.